

## 70 Jahre Freie Wähler im Gemeinderat der Stadt Winnenden

08.12.2017 Hans Ilg

Liebe Freunde der Freien Wählerversammlung, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Festgäste!

Ein herzliches Willkommen zu unserer Jubiläumsfeier. So ein Fest feiert man nicht alle Tage, deshalb freue ich mich und mit mir unsere ganze Fraktion, dass sie alle uns die Ehre erweisen.

Herr Oberbürgermeister Holzwarth hat schon die Begrüßung vorgenommen und auch die Ehrengäste begrüßt. Ich möchte es aber nicht versäumen einige Gäste vor allem aus unserer „Freien Wähler Familie“ ganz persönlich zu begrüßen.

*An erster Stelle unseren Altgemeinderat und Zeitzeuge Erich Schief, Gemeinderat der Freien Wähler von 1959 –1971, Erich herzlich willkommen. Ich freue mich, dass es Dir möglich ist an unserer Jubiläumsfeier teilzunehmen. Dann heiße ich Frau Irma Bareth die Ehefrau von Magnus Bareth willkommen, der wichtige Weichen in Richtung Engagement im Rems-Murr-Kreis bei uns gestellt hat. Ich begrüße unserer Altgemeinderäte die fast vollzählig erschienen sind und unsere Kandidaten und Gemeinderäte mit ihren Partnern. Ich freue mich außerordentlich über den Besuch unserer Gäste aus der Nachbarschaft und Grüße die Vertreter der Freien Bürger aus Korb, der Freien Wähler aus Remseck, aus Urbach und aus Weinstadt, der Demokratisch Freien Bürger aus Waiblingen und last but not least den Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler im Kreistag des Landkreises Ludwigsburg Regionalrat Rainer Gessler. Ich heiße sie alle herzlich willkommen!*

Sie fragen sich sicher warum die FWV gerade ihr 70jähriges Jubiläum feiert?

Eine Feier zum 50-jährigen oder 60-jährigen fand ja auch nicht statt. Das stimmt, soweit ich zurückdenken kann ist es das erste Mal, dass wir ein Jubiläum feiern.

Ungefähr wussten wir schon immer, wie alt wir sind. Ich kann mich noch erinnern als wir früher die Kommunalwahlen planten, da schauten wir uns den Wahlprospekt von der Wahl davor an und darauf stand z.B. 1984: „ Freie Wähler seit über 35 Jahren in Winnenden“ und das haben wir in jedem weiteren Wahlprospekt fortgeschrieben. Bei der letzten Wahl 2014 stand dann „schon über 65 Jahre in Winnenden“.

Wir, das heißt meine Vorgänger als Fraktionsvorsitzende Frieder Keim, Horst Layer und ich haben uns schon immer gesagt: „Wir müssen unbedingt die Daten und Fakten unsere Freien Wählervereinigung in Winnenden aufschreiben und festhalten“. Wir haben auch begonnen, verschiedene Unterlagen zu sammeln sind aber nie dazugekommen das Gesagte in die Tat umzusetzen.

Letztendlich war der Auslöser, sich konkret mit unserer Vergangenheit zu beschäftigen, das großzügige Vermächtnis von Frau Anni Lutz, der Tochter von Franz Xaver Hinger, einem der ersten Freien Wähler im Winnender Gemeinderat, die der Stadt Winnenden ein wertvolles Gewerbegrundstück vermacht hat. Dieses Grundstück wird in Form einer unselbständigen Stiftung verwaltet und die Erträge kommen sozialen Bereichen in unserer Stadt zugute. Letzten Monat war übrigens die erste Sitzung des Stiftungsbeirats. Der Stiftungsbeirat gab sich eine Geschäftsordnung und erste Verwendungen der Stiftungsmittel wurden beschlossen.

Unsere Recherchen ergaben, dass die Wählervereinigung Winnenden am 07. Dezember 1947 als Gruppe erstmals in den Gemeinderat der Stadt Winnenden einzog.

Die Gruppe oder Interessenvereinigung - Fraktionen gab es damals noch nicht im Gemeinderat - setzte sich aus 7 Handwerkern, 4 Landwirten bzw. Weingärtnern, einem kaufmännischen Angestellten und einem Ingenieur zusammen. Heute würde man sagen, es war eine basisdemokratische Bürgerinitiative, wahrscheinlich die erste in Winnenden, die die Stadt positiv mitgestalten wollte und die sich die letzten 70 Jahre zu einem festen, nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Winnender Kommunalpolitik entwickelte.

Mit vier hauptamtlichen Oberbürgermeistern und zwei Bürgermeistern haben wir in diesen 70 Jahren konstruktiv zusammengearbeitet. Wir haben in unserer Stadt vieles angestoßen, mitgestaltet und mitgetragen. Wir sind stolz auf das Engagement unserer Vorgänger und denken mit Respekt und Dankbarkeit an sie zurück. Wir waren uns in FWV-Fraktion spontan einig, dass dies ein Grund zum Feiern ist.

Die Freie Wählervereinigung Winnenden engagiert sich ehrenamtlich ausschließlich auf kommunaler Ebene. Der Mittelpunkt unserer Arbeit ist Winnenden mit seinen Bürgerinnen und Bürgern. Deshalb kam bei der Diskussion, wo wir dieses Fest feiern wollen, für uns nur der Sitzungssaal des Winnender Rathauses in Frage, unser Arbeitsplatz.

Ich bedanke mich bei der Verwaltungsspitze und bei meinen Kollegen aus dem Ältestenrat, dass dies so unbürokratisch möglich war. Ich bedanke mich bei unserer neuen Hauptamtsleiterin Frau Christina Riedel, die uns bei der Veranstaltungsplanung unterstützt hat und ich bedanke mich bei Herrn Jochen Uitz von der Stadtverwaltung, der uns Unterlagen aus dem Stadtarchiv zusammenstellte.

Die Geschichte der Freien Wähler in Winnenden ist natürlich auch ein bisschen die Geschichte des gesamten Gemeinderates unserer Stadt, und niemand kann diese Geschichte besser darstellen als unser Alt-OB, Ehrenbürger unserer Stadt und Ehrenvorsitzender der Freien Wähler im Rems-Murr-Kreis, Karl-Heinrich Leberherz. Er war seit 1963 bis 1994 im Winnender Rathaus vorne dabei und ist auch bis heute noch bestens engagiert und vernetzt in der Winnender Kommunalpolitik.

Heiner wir danken dir, dass du sofort zugesagt hast einen Festvortrag über unsere 70-jährige Geschichte zu machen. Ich persönlich möchte mich bei Dir für die Zusammenarbeit und für deine Unterstützung bedanken. Mir hat es richtig Spaß gemacht, die Daten zusammen zu tragen und ich glaube sagen zu können: Dir auch! Wir haben einiges zum Lachen und Schmunzeln gehabt.

Wir glauben, dass die Stärke der Freien Wähler in Winnenden in der Vergangenheit und auch in der Zukunft Bürgernähe, Glaubwürdigkeit und Parteiunabhängigkeit ist. Für uns sind Persönlichkeiten wichtiger als Parteibücher. Wir werden auch weiterhin ausschließlich auf kommunaler Ebene arbeiten, d.h. für uns: Im Gemeinderat, im Kreistag und im Verband der Region Stuttgart. Wir wollen Kommunalpolitik aktiv mitgestalten und arbeiten gerne für die Stadt und die Region, in der wir leben. Wir übernehmen Verantwortung und sind dankbar für das Vertrauen und die Wertschätzung, die uns die Winnender Bürgerinnen und Bürger entgegenbringen. Auch in Zukunft werden wir uns mit ganzer Kraft und Leidenschaft für unsere Stadt einsetzen.

Winnenden hat sich in den letzten 70 Jahren prächtig zu einer prosperierenden und attraktiven Stadt entwickelt, in der man gerne lebt. Auch die Arbeit des Gemeinderates hat sich in dieser Zeit entwickelt und in vielen Bereichen verändert.

Ich glaube, unsere Vorgänger mussten mehr aus dem Bauch heraus und mit dem gesunden Menschenverstand entscheiden, das Wort „Gutachten“ gab es wahrscheinlich in den 50ziger und 60ziger Jahren noch nicht. Sicher haben sie auch mehr miteinander „geschwätzt“, auch außerhalb der offiziellen Sitzungen. Wer damals bei den Nachsitzungen nicht dabei war, hat einiges nicht mitbekommen. Der direkte Kontakt untereinander war wichtig.

Ich habe das in meiner Anfangszeit im Gemeinderat die ersten 5 Jahre bis 1994 noch ein bisschen so erlebt. Auf jeden Fall haben sie Winnenden auf einen guten Weg gebracht.

Heute sind die Sachverhalte komplexer, die Sitzungen länger, die Rahmenbedingungen bürokratischer, die Informationen vielschichtiger und dadurch Entscheidungen nicht leichter geworden. Wir versuchen heute natürlich auch mit dem gesunden Menschenverstand zu entscheiden, werden aber begleitet von unzähligen Gutachten, Expertisen und Untersuchungen, die uns den richtigen Weg weisen sollen.

Durch die Einführung des Internets hat sich der Zugriff auf Informationen vereinfacht, die Informationsmenge hat allerdings auch drastisch zugenommen und die Informationswege sind schneller geworden.

Der Umgang untereinander hat sich verändert. Wir reden heute weniger miteinander, dafür „Mailen und WhatsAppen“ wir mehr miteinander. So ändern sich die Zeiten.

Wichtig war damals wie auch heute und da spreche ich sicher nicht nur für unsere Fraktion sondern für den gesamten Gemeinderat, dass wir im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger machbare Kommunalpolitik betreiben, das Wünschenswerte vom Umsetzbaren unterscheiden und versuchen, unsere Bürger bei Entscheidungen mitzunehmen und damit das Richtige für unsere Stadt zu machen und so Winnenden weiter auf gutem Weg in die Zukunft zu führen.

Wir von der Fraktion der Freien Wählerversammlung Winnenden gehen jetzt die nächsten 70 Jahre mit Schwung an und glauben Sie mir, wir sind mit Emotion und Herzblut dabei! Herzlichen Dank!